

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 10

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch die Veteranen des UOV Schaffhausen wurden von ihrer Obmannschaft zu einem halbtägigen Ausflug eingeladen. 46 nahmen an der Blusfahrt um den Irchel teil und benützten die Gelegenheit, um im Kreise langjähriger Freunde einige frohe Stunden zu verbringen.

+

Einzelstehende Sektionen

Der UOV Baselland hat an seiner Generalversammlung beschlossen, auf die Durchführung von Militär-Skiwettämpfen ab 1985 zu verzichten. Stattdessen soll ein ziviler «Langlauf des UOV Baselland» zur Austragung kommen. Der Durchführungsort soll kurzfristig bestimmt werden, je nach den herrschenden Schneeverhältnissen. 1988 werden die Erfahrungen ausgewertet und allenfalls neue Beschlüsse gefasst. Der Marschleiter des UOV Baselland Oblt E Rosset hält Rückblick auf den diesjährigen Zweitagemarsch in Bern. Er dankt in erster Linie allen Marschteilnehmern für ihr grossartiges Verhalten vor, während und nach dem Marsch und freut sich über den kameradschaftlichen Geist, der in der Marschgruppe herrschte. Zum Schluss ruft er alle Kameraden auf, am «Zweitägiger» 1985 wieder mitzumachen. Ein weiterer Bericht über die Nachorientierungsfahrt des UOV Baselland bringt zum Ausdruck, dass offenbar der kartentechnische Teil besonders schwierig war. Der von Fw Stehl und Wm Maurer organisierte Wettkampf wird als interessante Variation bezeichnet, die nicht nur den Plausch gebracht habe, sondern auch Können verlangt habe. Der Anfang der Rangliste sieht folgendermassen aus: 1. Schmid Dieter/Schneider Beat, 2. Jeremias Christian und Marlies, 3. Schölkopf Dieter und Daniel. Vom UOV Oberengadin erfahren wir, dass im letzten Vereinsjahr 28 Neumitglieder geworben worden sind. Hoffen wir, dass dieser Zuzug der Sektion neuen Aufwind gibt und dass diese Art Erfolgsmeldungen anhält! HEE



Maschinen des Typs Tiger startbereit auf dem Düben-dorfer Flugfeld.
Keystone

Einzelwettkämpfer, 5 Patrouillen der Lufttransportverbände, 4 Patrouillen der Fallschirmgrenadiere, 27 Patrouillen der Fliegerbodenstruppen und 56 Patrouillen der FF Nachrichten- und Übermittlungseinheiten. In jeder dieser Sparten wird der jeweilige Meister ernannt, ausgerichtet auf die grundsätzlich verschiedenen fachtechnischen Anforderungen. Erstmals versuchsweise dabei waren 8 Patrouillen der Fliegerababwehr-Verbände.

Alle Wettkämpfer bestritten drei sportliche und je nach Sparte, vier bis sieben militärische Disziplinen aus dem anspruchsvollen Einsatzspektrum der Spezialisten unserer Fliegertruppen.

An beiden Wettkampftagen war der Flugplatz Dübendorf der Öffentlichkeit zugänglich. In einer umfangreichen statischen Schau konnten dabei alle Geräte und Flugzeuge der Fliegertruppen aus der Nähe betrachtet werden. Wie jedes Jahr fand am Samstagnachmittag zum Abschluss der AMEF ein 90minütiges anspruchsvolles Flugprogramm statt, an dem einige 1000 Zuschauer bewohnten. Den Schluss bildete dabei die rund 15minütige Vorführung der Patrouille Suisse, die in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen feiert. ISR

+

Sommermeisterschaften der Felddivision 5 und der Grenzbrigade 5

Die Favoriten setzten sich durch

Bei besten äusseren Bedingungen wurden am 24. und 25. August 1984 im Raum Muri im aargauischen Freiamt die Sommermeisterschaften der Felddivision 5 und der Grenzbrigade 5 durchgeführt. Über 1200 Wehrmänner beteiligten sich am Einzelwettkampf und am Patrouillenlauf. Divisionsmeister im Auszug und damit Träger der Standarte wurde im Patrouillenlauf die Füs Kp II/57 mit Hptm A Röthlisberger. Die Vorjahressieger aus der Füs Kp III/102 mit Leutnant Ch Biland erreichten den dritten Rang. Zweite wurde die Patrouille der Tg Kp II/5 mit Oblt A Gloor, die 1983 auf dem dritten Rang gelandet war. Auch in den übrigen Kategorien konnten sich die Favoriten mehrheitlich durchsetzen.

Die freiwilligen Wettkämpfe der Sommermeisterschaften erfreuen sich in der Felddivision 5 und in der Grenzbrigade 5 vermehrter Beliebtheit: Gegenüber dem Vorjahr steigerten sich die Zahl der startenden Wehrmänner erheblich. Waren es 1983 noch gut 1000 Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere, die ihre körperliche Leistungsfähigkeit unter Beweis stellten, so traten in Muri über 1200 Wehrmänner zu den Meisterschaften an.

WEHRSPORT

28. AMEF – Meisterschaft und 70-Jahr-Jubiläum der Fliegertruppen

Auf dem Militärflugplatz Dübendorf fanden am 24. und 25. August 1984 die traditionellen Meisterschaften der Fliegertruppen (AMEF 84) statt. An diesem Anlass nahmen 268 Wettkämpfer teil. Es beteiligten sich 31 Patrouillen der Frontstaffeln, 6 Aufklärungspiloten als



Neben der Fliegertruppen, die dieses Jahr ihr 70jähriges Bestehen feiern, hat auch die «Patrouille Suisse» allen Grund zum Jubilieren: Die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Kunstfluggruppe der Schweizer Armee ist 20 Jahre alt. Unser Bild zeigt die Mitglieder der «Patrouille Suisse» (v l n r): Oblt R Wattinger (1 Solo), Oblt F Ramseier (left wing), Oblt B Am Rhyn (2 Solo), Korpskommandant Ernst Wyler (Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen), Lt J Dill (2 v r, Right wing), Hptm B Morgenthaler (Leader, rechts) und knieend Lt R Schmid (slot, links) sowie Hptm H R Beck (Reserve Leader, rechts). Keystone



Mit vollem Einsatz dem Ziel entgegen

Keine Überraschungen

Bereits im Einzelwettkampf konnten sich die Favoriten fast überall durchsetzen. In der Kategorie A war ein Vierkampf mit den Disziplinen Schiessen, HG-Werfen, Wehrwissen und Orientierungslauf zu absolvieren. Hier schwang beim Auszug der Vorjahressieger Kpl G Bächli, Würenlingen, aus der Sch Kan Flt Btr 13 obenaus, während bei der Landwehr Füs M Stein-hauer aus der Füs Kp I/140 siegte. In der Kategorie B – mit Geländelauf statt Orientierungslauf – gewann beim Auszug Vorjahressieger Gren M Halder, Dübendorf, aus der Gren Kp 24, während bei der Landwehr Fw P Peyer aus Vordemwald für die Füs Kp I/140 den Sieg holte.



Divisionär PM Halter (rechts) gratuliert den neuen Divisionsmeistern aus der Füs Kp II/57 mit Hptm Röthlisberger, Mitr Sacher, Füs Müller und Füs Peter.

Anspruchsvoller Patrouillenlauf

Über 250 Patrouillen traten in Muri zum Wettkampf an. Zu absolvieren war ein Lauf von zehn bis zwölf Kilometern, wobei unterwegs an den Posten Schiessen, HG-Werfen, Bestimmen von Geländepunkten und Distanzschatzen Zeitgutschriften zu holen waren. Divisionsmeister im Auszug und damit Träger der Standarte wurde die Füs Kp II/57 mit Hptm Röthlisberger, Mitr Sacher, Füs Müller und Füs Peter. In den weiteren Medaillenrängen landeten die Tg Kp II/5 (Oblt Gloor) und die Füs Kp III/102 (Lt Biland). Bei der Landwehr setzten sich die Patrouillen aus der Grenzbrigade 5 durch: Sieger wurde die Füs Kp I/140 mit Füs Stein-hauer, Fw Peyer, Kpl Scheidegger und Kan Heim. Die absolut beste Laufzeit wurde allerdings in der Gästekategorie erreicht, wo die F Div 3 mit Oblt Egger eine Spitzenleistung zeigte. PD

+

Vorbild ist die beste Führung

Am 24. August 1984 traten in Bülach rund 1000 Männer der Mech Div 11 zu ihrer Sommermeisterschaft an. Dass dieser Beteiligungsrekord zustande kam, dürfte nebst der tatkräftigen Förderung dieser wertvollen Prüfung durch den Div Kdt Andreas Gadient auch auf die vorbildliche Haltung der höheren Kommandanten zurückzuführen sein. 4 von 6 Regiments- und 15 von 24 Abt/Bat-Kommandanten verfolgten diese Wettkämpfe nicht im Ausgangstenü, sondern liessen als aktive Wettkämpfer die gleichen Strapazen über sich ergehen wie die übrigen 900 Mann.

Der auf dem Plateau des Irchels vom neuen Div Sport-Of Major Kurt Stämpfli angelegte Parcours (13,4 km Ideallinie, 400 m Höhendifferenz) wurde von allen Teilnehmern ausnahmslos als schwer, aber als sehr fairer und schöner Lauf taxiert. Bei den technischen Disziplinen holten sich 44% aller Patrouillen beim Geländepunktbestimmen und 25% beim Schiessen die maximale Zeitgutschrift. Das HG-Werfen und Distanzschatzen scheint hingegen noch verbesserungsfähig, hier konnten sich nur 9,1% bzw 5,5% der Patrouillen die wohltuenden 15 Minuten Bonus notieren lassen.

Wie erwartet setzten sich auch diesmal die Favoriten durch, der Mot Gren Kp 25 gelang in der 23jährigen Geschichte dieses Laufes der 7. Sieg, diesmal in Doppelauflösung. Als erste Landwehreinheit plazierten sich die Div Stabskp I/11 mit Wm Berger, der sich seinerseits bereits dreimal ins Siegerbuch einge-

schrieben hatte, im 5. Rang. In der Kategorie Stäbe führte der Bat Kdt des G Bat 24 seine Mannschaft zum Sieg.

HUH

Ranglistenauszug

Einheiten:

- 1. Mot Gren Kp 25
- 2. Mot Gren Kp 25
- 3. Rdf Kp I/5
- 4. Mot Füs Kp I/106
- 5. Div Stabspk I/11

- Lt Muff Felix
- Lt Nussbaumer S
- Four Wüller Herbert
- Oblt Peter Walter
- Wm Berger Jürg

Stäbe:

- 1. Stab G Bat 24
- 2. Stab G RGT 4
- 3. Stab Pz Bat 29

- Major Kägi Ulrich
- Oberst Heuss Manfred
- Major Zollinger Paul



Div Andreas Gadiet übergibt Hptm Hans-U Büchi die Div Wehrsportstandarte zuhanden der erfolgreichen Mot Gren Kp 25.



Die beiden siegreichen Gruppen der Mot Gren Kp 25 mit Lt Muff (1. Rang) und Lt Nussbaumer (2. Rang)



Wm Berger und die Patr der Div Stabspk I/11 als Landwehrsieger

Mehr als nur ein Orientierungslauf «Nacht der Berner Offiziere 1984» in Biel

Die Region Biel ist Austragungsort des Nachorientierungslaufes (Nolog) der Kantonal-Bernischen Offiziersgesellschaft vom 3. November 1984. Das 17köpfige Organisationskomitee der OG Biel-Seeland hat alles in die Wege geleitet, um den erwarteten rund 250 Teilnehmern einen fairen Parcours und einwandfreie Rahmenbedingungen bieten zu können. Meldeschluss für diesen militärsportlichen Anlass ist der 29. September.

Der Nolog steht keineswegs nur Offizieren offen, wie man auf den ersten Blick meinen könnte, sondern ist «open» ausgeschrieben, um ein Wort der modernen Sportsprache zu gebrauchen. Anmeldungen sind für sechs verschiedene Kategorien möglich. Teilnahmeberechtigt sind in

- Kategorie A: zwei Offiziere, ein Offizier und ein höherer Unteroffizier oder zwei höhere Unteroffiziere;
- Kategorie B: zwei Wehrmänner gleich welchen Grades;
- Kategorie C: zwei Angehörige eines Polizeikorps;
- Kategorie D: zwei FHD/Rotkreuzdienstpflichtige oder Politessen;
- Kategorie E: zwei Junioren (16–21 Jahre, ohne RS) oder zwei Juniorinnen/Damen (ab 16 Jahren);
- Kategorie F: ein Wehrmann mit maximal drei Zivilisten (Ehefrau, Kinder, Freundin usw.).

Die Wettkämpfer sämtlicher Kategorien haben in 75 Minuten einen Skore-Lauf nach OL-Karte 1:15000 zu absolvieren. In den Kategorien A, B und C stehen zwei zusätzliche Disziplinen auf dem Programm: ein Nachschiessen mit Pistole oder Sturmgewehr/Karabiner und ein Handgranaten-Zielwurf.

Im Startgeld von 30 Franken sind neben dem eigentlichen Wettkampf sowohl Verpflegung als auch eine Auszeichnung inbegriffen. Jeder Teilnehmer, der den Nachorientierungslauf beendet, erhält eine Erinnerungsmedaille. Die ersten drei Patrouillen jeder Kategorie werden zudem mit Zinnbechern belohnt. Des Weiteren hat ein anonymer Spender 20 Uhren zur Verfügung gestellt, um dem Wettkampf in der Uhrenstadt Biel eine spezielle Note zu geben...

Anmeldung

NOLOG 1984
c/o Kreiskommando Biel-Seeland
Postfach 1163
2501 Biel
Telefon 032 22 37 81
Bei dieser Adresse sind auch weitere Anmeldeformulare erhältlich.

RMB

+

26. Zentralschweizer Distanzmarsch in der Nacht vom 10./11. November 1984 nach Oberkirch LU

Der traditionelle und beliebte «Zentralschweizer Nacht-Distanzmarsch» wird dieses Jahr bereits zum 26. Male ausgetragen und führt in der Nacht vom 10./11. November nach dem Zielort Oberkirch.

Der Hauptharbst der marschierenden Heerscharen rekrutiert sich aus allen Militärkategorien sowie FHD und J+S-Marschgruppen. Dazu wird auf die Teilnahmemöglichkeit in der Kategorie «Angehörige öffentlicher Dienste in Arbeitsuniform» hingewiesen. Unter diesem Namen konkurrieren männliche und weibliche Marschfreunde aus den Polizei- und Feuerwehrkorps, der PTT, SBB, der öffentlichen Verkehrsbetriebe, des Zivil- und Betriebsschutzes.

Keine andere wehrsportliche Veranstaltung bietet dem Teilnehmer jeglichen Alters so angemessene Gelegenheit zur aktiven Teilnahme, wie dies der bewährte Austragungsmodus des Nacht-Distanzmarxes ermöglicht.

Die Ausschreibung ist erhältlich bei: SVMLT, Sektion Zentralschweiz, Postfach 229, 6000 Luzern 6.

Meldeschluss: 20. Oktober 1984

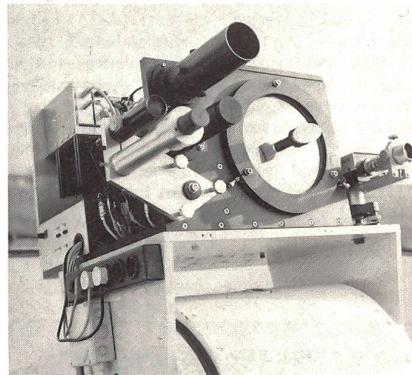
H

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK

Supergenau

So haar- oder supergenau – könnte man sagen – arbeitet wohl kaum eine Testanlage, wie sie kürzlich von der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt in Braunschweig BRD entwickelt wurde. Sie nennt sich «Afes» (Avionik-Flugerprobungs-System) und wird für die Erprobung verschiedenster Navigationssysteme usw. eingesetzt. Und zwar mit grösster Präzision: Bis zu einer Entfernung von zehn Kilometern kann der Abstand eines Flugzeugs von der Bodenstation auf 30 cm bestimmt werden. Um eine solch genaue Auswertung zu ermöglichen, werden sowohl an Bord des Flugzeugs als auch auf der Bodenstation schnelle Rechner verwendet. Dabei sind alle Elemente des dazugehörenden Vermessungssystems über ein leistungsfähiges Datenübertragungssystem miteinander verbunden. Tic



Auch dies ist ein wichtiges Element zur supergenauen Ermittlung: der sogenannte Lasertracker (Tracker = Aufspürer, Verfolger) dient zur Bestimmung der Position des Versuchsflugzeugs.

VR CHINA

Truppenübung der chinesischen Volksbefreiungsarmee



Manöver in einer Armeebasis in Peking mit Panzerabwehrroketen.

Keystone